



ZFM ÖKOFLÄCHENAGENTUR
Ökomaßnahmen vom Freistaat Sachsen

Ökokontomaßnahme

**Sachsenburg – Irbersdorf
Baumreihen und Brache
(Landkreis Mittelsachsen)**

Zentrales Flächenmanagement Sachsen



Sachsenburg – Irbersdorf Baumreihen und Brache (Landkreis Mittelsachsen)

Lage



Quelle: geoportal.sachsen.de (Sachsenatlas)

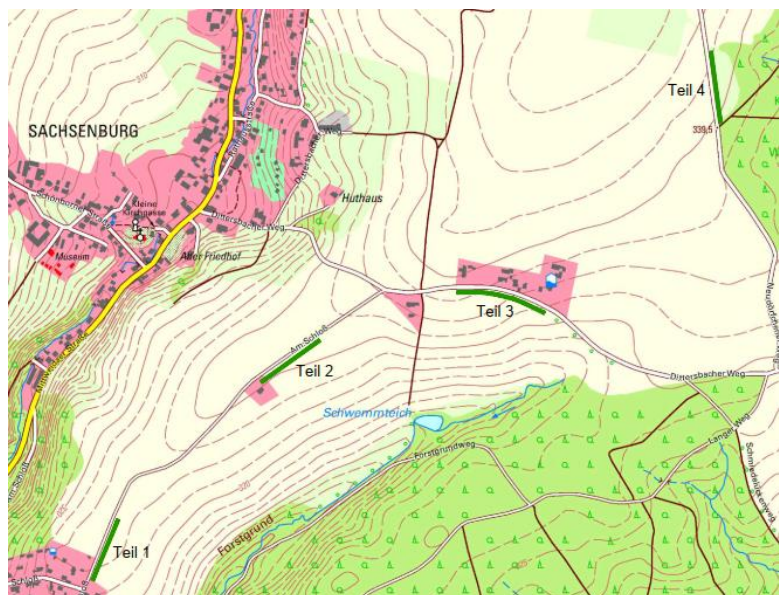
Maßnahmenbeschreibung

Naturraum	Naturraum Sachsen: Mulde-Lösshügelland (Mannsfeld & Syrbe 2008) BfN: Erzgebirgsvorland und Sächsisches Hügelland (D19)
Ausgangszustand	- intensiv genutzter Acker
Zielzustand	- vier Obstbaumreihen inkl. Grünstreifen - Naturschutzbrache (Ackerbrache)

Gesamtgröße	8.361 m ² (Obstbäume inkl. Grünstreifen) 6.795 m ² Naturschutzbrache (Ackerbrache)
Gesamtaufwertung	237.163 Werteinheiten (Bilanzierung auf Grundlage der überarbeiteten Handlungsempfehlung zur Bewertung und Bilanzierung von Eingriffen im Freistaat Sachsen (SMUL, Stand 25.01.2017))
Anerkennung als Ökokontomaßnahme gemäß § 11 SächsNatSchG	Die Maßnahme wurde durch Bescheid der Unteren Naturschutzbehörde im Landkreis Mittelsachsen vom 10.10.2023 unter AZ 23.4-5541-0201-004/2023 als Ökokontomaßnahme anerkannt.
Zuordnung	Voraussetzung für die Nutzung der Maßnahme oder von Teilen daraus ist der Abschluss eines Vertrages über den Verkauf von Ansprüchen auf Anrechnung aus Ökokontomaßnahmen.

Die vier Obstbaumreihen und die Ackerbrache befinden sich südöstlich der Ortslagen Sachsenburg und Irbersdorf im Landkreis Mittelsachsen.

Im Rahmen der Ökokontomaßnahme wurde intensiv landwirtschaftlich genutzte Fläche dauerhaft zu naturschutzfachlich hochwertigen Biototypen gewandelt und gesichert.



Aufwertung von Funktionen des Naturhaushaltes:

Die Maßnahme soll folgende Zielstellungen erreichen:

- Naturschutzfachliche Aufwertung der Flächen durch Beendigung der intensiven landwirtschaftlichen Nutzung
- Schaffung von Feldrandstreifen (Obstbaumreihen inkl. Grünstreifen) als Pufferzonen im Übergang zu den intensiv bewirtschafteten Flächen
- Aufwertung des Landschaftsbildes und der rekreativen Funktion durch die Anreicherung mit strukturierenden Landschaftselementen
- Erweiterung des Angebotes an naturschutzfachlich hochwertigen Biotopstrukturen
- Schaffung von Brut-, Nahrungs- und Deckungshabitaten für Arten der Siedlungsrande, Gehölze und halboffenen Agrarlandschaften
- Verbesserung des Biotopverbunds durch die Entwicklung mehrerer naturnaher Trittsteinbiotope



Bild 1: Teilfläche 1 (Stand 11/2023)



Bild 2: Teilfläche 2 (11/2023)



Bild 3: Teilfläche 3 (01/2024)



Bild 4: Teilfläche 4 inkl. Ackerbrache (01/2024)